

Protokoll

der 9. LAG-Sitzung der LEADER-Region Aue-Wulbeck am 03.11.2025, 18.00 bis 20:00 Uhr
Nebengebäude der Stadtwerke, Germaniastraße 5, 31275 Lehrte

Protokoll: mensch und region (Regionalmanagement)

Teilnehmende: siehe Liste der Teilnehmenden (Anlage A)

Tagesordnung:

- | | |
|-------|---|
| TOP 1 | Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung und Genehmigung des Protokolls der 8. LAG-Sitzung vom 04.06.2025 |
| TOP 2 | Vertretungsregelung LAG – Umgang mit Stimmenpooling |
| TOP 3 | Bericht: Beschlossene Projekte |
| TOP 4 | Bericht: Finanzen |
| TOP 5 | LEADER-Veranstaltung und Evaluierung |
| TOP 6 | Projekte: Vorstellung, Aussprache und Beschlussfassung |
| TOP 7 | Termine 2026 |
| TOP 8 | Verschiedenes |

Anlagen:

Anlage A: Liste der Teilnehmenden

Anlage B: Präsentation zur 9. LAG-Sitzung inkl. Projektpräsentationen

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit, Genehmigung des Protokolls der 8. LAG-Sitzung vom 04.06.2025

Herr Pollehn begrüßt die Anwesenden und übergibt das Wort und die Leitung der heutigen Sitzung an das Regionalmanagement Herr Böttcher stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgt ist und die Beschlussfähigkeit des Gremiums gegeben ist.

Überprüfung der Beschlussfähigkeit der LAG: Die LAG der Region Aue-Wulbeck besteht aus insgesamt 30 stimmberechtigten Mitgliedern, davon 26 Wirtschafts- und Sozialpartnerinnen und -partner, die sechs Interessengruppen zugeordnet sind. Insgesamt sind 22 stimmberechtigte LAG-Mitglieder anwesend, folgende Voraussetzungen für die Beschlussfähigkeit sind erfüllt:

- Der Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartnerinnen und -partner beträgt mind. 50 % der stimmberechtigten Mitglieder.
- Der Anteil jeder Interessengruppe ist nicht höher als 49 % an den stimmberechtigten Mitgliedern.

LAG-Stimmen insgesamt:

Stimmen der WiSo-Partner*innen: 19, davon:

- Interessengruppe 1 Wirtschaft und Tourismus: 4
- Interessengruppe 2 Radverkehr und Mobilität: 3
- Interessengruppe 3 Natur- und Klimaschutz: 3
- Interessengruppe 4 Land- und Forstwirtschaft: 3
- Interessengruppe 5 Dorf- und Vereinsleben: 3
- Interessengruppe 6 Generationen und Soziales: 3

Stimmen der Kommunen: 3

Die Beschlussfähigkeit der LAG ist gegeben.

Herr Böttcher bittet um die Genehmigung des Protokolls der 8. LAG-Sitzung am 04.06.2025

Ja-Stimmen: 20, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 2

Beschluss: Das Protokoll der 8. LAG-Sitzung am 04.06.2025 ist genehmigt.

TOP 2: Vertretungsregelung

Herr Böttcher erläutert den Hintergrund des Tagesordnungspunktes. Der Punkt kam infolge der letzten LAG-Sitzung am 04.06.2025 auf, als sich mehrere abwesende LAG-Mitglieder durch dieselbe Person vertreten lassen haben. Dieses Vorgehen hatte seinerzeit für Diskussion gesorgt. Herr Böttcher schlägt vor, einen Beschluss zu fassen, wonach zukünftig eine Vertretungsperson nur noch eine weitere abwesende Person vertreten könne. Er bittet hierzu um Wortmeldungen. Herr Rohloff plädiert aus praktischen Erwägungen dafür, die Zahl der zu vertretenden Personen auf mindestens 2 zu erhöhen. Herr Grupe stimmt zu und gibt zu bedenken, dass vergebene Mandate zur Vertretung wohlüberlegt seien, die Vertretungspersonen die ihnen gewährten Mandate auch entsprechend ausüben sollten.

Frau Wendt und Herr Schubert stoßen zur Sitzung hinzu. Die Zahl der stimmberechtigten LAG-Mitglieder erhöht sich dadurch auf insgesamt 24, davon 20 WiSo-Partner*innen und 4 Kommunalvertreter*innen. Die Beschlussfähigkeit ist weiterhin gegeben.

Herr Wagstyl plädiert für die Annahme des Vorschlags von maximal einer Vertretungsperson. Herr Bastian unterstützt dies und verweist insbesondere auf die dadurch gegebene Übersichtlichkeit. Herr Böttcher bittet um eine Abstimmung, ob eine Anpassung der gezeigten Beschlussvorlage (Vertretung maximal einer abwesenden Person) vorgenommen werden soll. Eine Mehrheit stimmt gegen eine Anpassung. Herr Böttcher stellt daraufhin die Beschlussvorlage zur Ergänzung § 4, Absatz (1) der Geschäftsordnung der Lokalen Aktionsgruppe Aue-Wulbeck vor und bittet um Abstimmung.

Ergänzungsvorschlag zu § 4, Absatz (1) der Geschäftsordnung der Lokalen Aktionsgruppe Aue-Wulbeck: „[...] Die LAG-Mitglieder können eine Vertreterin oder einen Vertreter benennen. Eine als Vertretung benannte Person kann nur ein LAG-Mitglied vertreten und dessen Stimmrecht ausüben. Wird ein LAG-Mitglied als Vertretung für ein verhindertes LAG-Mitglied benannt, so kann das vertretende LAG-Mitglied neben dem eigenen Stimmrecht das Stimmrecht für das verhinderte LAG-Mitglied ausüben. Die Vertretung von mehr als einem verhinderten LAG-Mitglied durch dieselbe Person ist unzulässig.“

Ja-Stimmen: 19, Nein-Stimmen: 1, Enthaltungen: 4

Beschluss: Die Ergänzung zu § 4, Absatz (1) der Geschäftsordnung der Lokalen Aktionsgruppe Aue-Wulbeck wird wie dargestellt übernommen.

Weiterhin werden folgende vertretungsberechtigte Personen durch die LAG bestätigt:

- Vertretung für Herrn Rohlf: Herr Bastian
- Vertretung für Frau Baarck: Herr Schubert
- Vertretung für Herrn Hasberg: Herr Rohloff
- Vertretung für Herrn Mithöfer: Herr Pollehn

Ja-Stimmen: 24, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0

Beschluss: Die genannten Personen werden als stimmberechtigte Vertretung für die LAG Aue-Wulbeck bestätigt.

TOP 3: Bericht: Beschlossene Projekte

Es folgt eine kurze Übersicht zu den bereits durch die LAG beschlossenen Projekten. Herr Goronczy und Herr Detmering stellen das Projekt Natur in Lehrte vor. Frau Depenau fragt diesbezüglich, ob an den Sitzgruppen Müllbehälter aufgestellt werden. Herr Goronczy gibt an, dass dies nicht der Fall sei, damit Besucher*innen ihren Müll mitnehmen und selbst entsorgen. Falls gewünscht, können aber auf Beschluss der Ortsräte Mülleimer aufgestellt werden. Herr Hunze berichtet zur Eröffnungsfeier „Umgestaltung des Lindenbrinks“ und „Instandsetzung Kühlhaus“ in Otze.

Herr Böttcher geht kurz auf die Vorhaben „Hof am Moore“ und „Hochbeete Aue-Wulbeck“ ein. Er berichtet zudem, dass das Projekt „Kinder-Lehrpfad im Wald der Villa Nordstern“ auf Wunsch des Projektträgers zurückgezogen wurde. Hierzu bemerkt Herr Goronczy, dass die Frage der Vorfinanzierung vor allem für Vereine schwierig zu lösen sei. Herr Böttcher erläutert, das Problem sei bekannt und werde auf höherer Ebene diskutiert, eine schnelle Lösung sei aber leider nicht zu erwarten. Möglich seien Lösungen auf regionaler Ebene, z.B. die Einrichtung eines Fonds. Frau Kappler berichtet abschließend zum aktuellen Stand des Projekts „St.Petri-Park“. Durch die Bewilligung zusätzlicher Fördermittel aus dem Programm „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ konnte das Gesamtprojektvolumen erheblich erhöht werden. Inhaltlich haben sich aber keine relevanten Änderungen ergeben.

TOP 4: Finanzen

Herr Böttcher berichtet zum aktuellen Stand der Finanzen der LAG. Der Zielwert einer 50-prozentigen Mittelbindung zum Jahresende 2025 ist annähernd erreicht, mit Mittelkürzungen ist somit nicht zu rechnen. Durch den Rückzug des Projekts Villa Nordstern sind wieder Projektmittel frei geworden, die anderen Vorhaben zugutekommen können. Die Bilanz ist insgesamt für eine Erstregion erfreulich. Herr Wagstyl fragt nach dem Stand der Umsetzung des Projekts NAKUBI Grafhorn. Herr Grupe gibt an, dass die Stellenausschreibung im Rahmen des Projekts laufe und aktuell Gespräche mit Kandidat*innen geführt werden. Die geförderte Personalstelle kann also voraussichtlich besetzt werden.

TOP 5: LEADER-Veranstaltung / Evaluierung

Herr Böttcher stellt der LAG den Vorschlag der Steuerungsgruppe vor, die im REK vorgesehene LEADER-Veranstaltung zur Mitte der Förderperiode auszulassen und dafür lediglich eine Abschlussveranstaltung Ende 2027 durchzuführen. Herr Pollehn erläutert, dass dadurch vor allem vermieden werden soll, dass der LEADER-Prozess mit der 2026 stattfindenden Kommunalwahl kollidiert. Statt einer LEADER-Veranstaltung 2026 können Ergebnisse und Erfolge des LEADER-Prozesses auch im Rahmen einer Pressemitteilung kommuniziert werden. Herr Böttcher bittet hierfür um das Votum der LAG.

Ja-Stimmen: 24, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0

Beschluss: Die für 2025/26 im REK Aue-Wulbeck vorgesehene LEADER-Veranstaltung wird nicht durchgeführt. Stattdessen soll, wie im REK beschrieben, zum Ende der Förderperiode 2027 eine LEADER-Abschlussveranstaltung stattfinden.

Herr Böttcher informiert über die anstehende Zwischenevaluierung der LEADER-Region. Vorgesehen ist, im Rahmen der nächsten LAG-Sitzung einen Evaluierungsworkshop durchzuführen. Die Durchführung des Workshops hängt vom zeitlichen Umfang der in dieser Sitzung vorgesehenen Projektvorstellungen ab. Zu Beginn des kommenden Jahres ist zudem vorgesehen, erneut eine Online-Befragung der LAG-Mitglieder durchzuführen.

TOP 6: Projekte: Vorstellung, Aussprache und Beschlussfassung

Herr Böttcher zeigt eine Liste der heute vorzustellenden Projekte. Er verteilt die Anwesenheitslisten zum Eintrag von Interessenskonflikten und erläutert auf Bitte von Frau Wendt den korrekten Umgang mit Interessenskonflikten. Dieser besteht, wenn ein LAG-Mitglied eine starke persönliche Verbindung zum Projekt oder zum Projektträger aufweist. Ob ein Interessenskonflikt vorliegt, entscheidet jedoch jedes LAG-Mitglied für sich selbst. Vertretende geben eventuell vorliegende Interessenskonflikte im Sinne der vertretenen Person an.

Herr Böttcher übergibt das Wort an Frau Grunewald-Stöcker zur Vorstellung des Projekts **„Außengelände St. Marienkirche Isernhagen II – Grünflächengestaltung des Kirchangers“** (siehe Präsentation zur 9. LAG-Sitzung, Folien 17-31). Frau Grunewald-Stöcker zeigt Ergebnisse der ersten Projektphase und erläutert die Ziele der zweiten Phase. Auf Bitte von Herrn Bastian erklärt Herr Böttcher anschließend die Fördermittelkalkulation. Herr Kaske bittet um Details zur geplanten Bepflanzung des Kirchangers. Frau Grunewald-Stöcker gibt an, dass der involvierte Landschaftsplaner ökologischen Aspekten bei der Wahl der Pflanzen hohes Gewicht einräume. Die Bepflanzung soll so gewählt werden, dass Insekten Nahrung finden können. Gleichzeitig soll sie den Pflegeaufwand geringhalten und historische Gegebenheiten berücksichtigen. So soll z.B. eine Linde gepflanzt werden. Herr Böttcher gibt einige Daten zur Einordnung des Projekts an und bittet um eine Beschlussfassung.

Interessenskonflikte: Frau Kappler

Ja- Stimmen: 23, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0

Beschluss: Die LAG beschließt für das Projekt „Außengelände St. Marienkirche Isernhagen II – Grünflächengestaltung des Kirchangers“ einen LEADER-Zuschuss in Höhe von 56.355,20 €.

Herr Böttcher leitet über zum Projekt **„Ökologische Aufwertung von Wegeseitenrändern in der LEADER-Region Aue-Wulbeck“**. Projektträgerin ist die Stadt Burgwedel stellvertretend für die vier beteiligten Kommunen. Die Vorstellung des Projekts erfolgt durch Malte Schubert und Karsten Ogiermann (siehe Präsentation zur 9. LAG-Sitzung, Folien 37-43). Herr Stellmacher fragt, wie verfahren wird, wenn private Flächeneigentümer*innen sich nicht am Projekt beteiligen. Auch fragt er, ob die Gestaltung aller Wegeseitenränder einheitlich erfolge. Herr Ogiermann und Herr Schubert betonen, dass die Beteiligung am Projekt freiwillig sei. Durch Erfolge auf kommunalen Flächen und eine gute Öffentlichkeitsarbeit sollen private Eigentümer*innen überzeugt werden. Es werde auf allen Flächen regionales, auf die örtlichen Bedürfnisse angepasstes Saatgut ausgebracht. Herr Bastian fragt, ob es schon Karten zu den in Frage kommenden Wege gebe. Herr Ogiermann gibt an, dass Karten der vorhandenen Wirtschaftswege vorliegen, man aber noch keine exakten Daten etwa zu Flächengröße und Besitzverhältnissen erhoben habe. Herr Stellmacher fragt, wie Landwirte, die sich beteiligen möchten, unterstützt werden. Herr Schubert antwortet, dass dies von den Bedürfnissen der einzelnen Personen abhängen.

Wenn Landwirt*innen selbst säen möchten, können sie dies tun. Genauso sei es möglich, dass durch Kolleg*innen oder Vereine durchführen zu lassen. Herr Rohloff ergänzt, dass die Kommunen zunächst auf eigenen Flächen Hotspots anlegen werden, Realverbände oder Privateigentümer*innen können anschließend folgen. Frau Depenau betont, dass Blühflächen Landwirte nicht beeinträchtigen dürfen, da es schon jetzt viele Auflagen gebe. Herr Grupe und Herr Schubert betonen, dass es lediglich um Wegeseitenränder, nicht um Nutzfläche gehe. Landwirte werden frühzeitig einbezogen, und auch die Realverbände stünden dem Projekt offen gegenüber. Auf Nachfrage erklärt Herr Ogiermann, dass auch die Nutzung der Seitenränder für Ausweichmanöver oder z.B. für Reitsport weiter möglich sei. Herr Rohloff bewirbt das Projekt als interkommunales Leuchtturmprojekt mit identitätsstiftendem Charakter für die LEADER-Region. Die Aussaat der Flächen könne unter Einbeziehung der Bevölkerung erfolgen, blühende Wegeseitenränder bringen viel Sichtbarkeit. Herr Schubert betont weiterhin, dass das Projekt wichtig sei, um Lösungen für die Verarbeitung anfallenden Mähguts zu finden, was Herr Pollehn unterstützt. Herr Manthei fragt nach entstehenden Folgekosten nach Auslaufen des Projekts. Herr Ogiermann und Herr Pollehn geben an, dass der Kostenrahmen im Laufe des Projekts festgestellt werde, in Zukunft solle die Mähgutverwertung darauf aufbauend in kommunalen Haushalten eingeplant werden. Herr Pollehn wünscht sich eine Kreislaufwirtschaft, die Mähgut z.B. zu Energie verarbeitet, die durch die Flächeneigentümer*innen genutzt werden könne. Herr Hunze weist darauf hin, dass das Projekt möglicherweise auf Akzeptanzprobleme bei manchen Landwirt*innen stoßen könne. Herr Grupe erklärt, dass die Landwirtschaft dem Projekt gegenüber aufgeschlossen sei. Frau Depenau fragt nach, wie mit einer möglichen Ablehnung des Projekts durch Landwirt*innen oder Anlieger*innen umgegangen werde. Hierauf betonen die Projektvorstellenden nochmals, dass die Beteiligung am Projekt rein freiwillig sei und die Landwirtschaft frühzeitig einbezogen werde. Herr Böttcher bittet um einen Beschluss.

Interessenkonflikte: Frau Wendt, Herr Pollehn, Frau Durke, Herr Mithöfer (vertreten durch Herrn Pollehn), Herr Rohloff, Herr Grupe, Frau Baarck (vertreten durch Herrn Schubert)

Ja-Stimmen: 17, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0

Beschluss: Die LAG beschließt für das Projekt „Ökologische Aufwertung von Wegeseitenrändern in der LEADER-Region Aue-Wulbeck“ einen LEADER-Zuschuss in Höhe von 47.600,00 €.

Anschließend erhält Herr Plaß Gelegenheit, sein Projekt „**Pferdetourismus Aue-Wulbeck / Aller-Leine-Tal / Straße des Pferdes**“ vorzustellen (siehe Präsentation zur 9. LAG-Sitzung, Folien 49-58). Am Ende seines Vortrags ergänzt Herr Plaß, dass eine langfristige Eingliederung der im Rahmen des Projekts geplanten Geschäftsstelle beim Stadtmarketing Burgdorf denkbar sei. Auch kontaktiere er aktuell mögliche Partner für eine Folgefinanzierung des Projekts nach Auslaufen der LEADER-Förderung. Herr Teppe erläutert die Möglichkeit, das Projekt mit dem Vorhaben „Heimatgenuss Aue-Wulbeck“ zu verknüpfen. Es bestehe hier eine große Chance für eine sinnvolle Verknüpfung, da beide Projekte in ihren Zielen und Inhalten erhebliche Schnittmengen aufweisen und für das

„Heimatgenuss“-Projekt derzeit aus Kapazitätsgründen kein Projektträger bereitstehe. Zudem erläutert Herr Teppe die vorläufige Kostenkalkulation.

Frau Kappler und weitere LAG-Mitglieder geben zu bedenken, dass die Personalkosten des Projekts knapp kalkuliert seien. Frau Kappler fragt weiterhin, wo die geplante Geschäftsstelle eingerichtet werden solle. Herr Plaß gibt an, sie solle zunächst beim Verein Burgdorfer Pferdeland, perspektivisch bei der Pferdeland Niedersachsen GmbH angesiedelt sein. Herr Wagstyl befürwortet das Projekt und schlägt vor, ein Stimmungsbild dazu einzuholen, ob die LAG das Projekt auch bei möglicherweise höheren Personalkosten im Grundsatz befürwortet. Auf Nachfrage von Frau Wendt nach dem Bedarf an Mitwirkung durch die Kommunen erklärt Herr Plaß, eine gewisse Unterstützung durch die Kommunen sei wichtig. Es sei schon eine Reitwegenetz erarbeitet worden, auch in Kooperation mit der Stadt Burgdorf. Es gelte jetzt, bestehende Touren, Übernachtungsbetriebe und weitere Stakeholder zu vernetzen. Herr Christmann ergänzt, es gebe deutschlandweit noch keine Themenroute mit Bezug zu Pferden und Reiten, dies könne ein Alleinstellungsmerkmal für die Region sein. Frau Wendt gibt an, dass ein solches touristisches Alleinstellungsmerkmal für die Kommunen der Region Aue-Wulbeck derzeit fehle und Burgdorf für die Kommunen einen gemeinsamen Nukleus bilden könne. Sie befürwortet in diesem Zusammenhang, das Projekt „Heimatgenuss Aue-Wulbeck“ aufzugreifen und in das vorgestellte Projekt zu integrieren, weil es die gesamte Region verbinde. Herr Plaß bestätigt, dass es zahlreiche Gemeinsamkeiten gebe, z.B. in Bezug auf Gastronomie und Hofläden. Herr Böttcher bittet die Anwesenden um ein Stimmungsbild zum Projekt. 18 LAG-Mitglieder äußern per Handzeichen grundsätzliche Unterstützung für das Vorhaben auch dann, wenn die Personalkosten sich noch etwas erhöhen sollten.

TOP 7: Termine 2025

Herr Böttcher kündigt an, die Termine der LAG-Sitzungen 2026 zeitnah per E-Mail an die LAG-Mitglieder zu senden. Derzeit befinden sich die Termine in Abstimmung mit den Kommunen.

TOP 8: Verschiedenes und Verabschiedung

Herr Goronczy bekräftigt seine Position, dass das Projekt „Heimatgenuss Aue-Wulbeck“ weiterverfolgt werden soll und fragt, wer die Projektträgerschaft übernehmen könne. Herr Böttcher antwortet, man werde das Projekt weiterverfolgen und wie besprochen eine Umsetzung in Zusammenhang mit der „Straße des Pferdes“ ins Auge fassen.

Herr Pollehn dankt allen Teilnehmenden und schließt die Sitzung um 20.02 Uhr.